

BIOÖKONOMIE UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Regionale Resilienz als Zukunftschance
für Gemeinden und Unternehmen

14. – 16. Oktober 2026

Veranstaltungs- und Seminarzentrum „Weissensee-Haus“
9762 Weissensee





INHALT

ALLGEMEINES

4 | Vorwort

VORTRAGENDE

8 | Impulsgeber:innen

PROGRAMM

12 | Programmübersicht

14 | Mittwoch

16 | Donnerstag

19 | Freitag

ANMELDUNG

20 | Anmeldung

22 | Hinweise



BIOÖKONOMIE UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Regionale Resilienz als Zukunftschance für Gemeinden und Unternehmen

Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft stehen für einen grundlegenden Wandel industrieller Wertschöpfung. Sie beschreiben die schrittweise Ablösung fossiler Rohstoffe durch erneuerbare, biobasierte Ressourcen und eröffnen damit ein neues Feld wirtschaftlicher Chancen. Für Unternehmen sind sie weniger ein ökologisches Projekt als vielmehr ein strategisches Wachstumsfeld, das neue Märkte erschließt, Kostenstrukturen verändert und Innovationsprozesse beschleunigt.

Die Bioökonomie trägt bereits erheblich zur Entstehung von Arbeitsplätzen und zum Wirtschaftswachstum in Europa bei. Mit der Bioökonomie-Strategie (verabschiedet am 27. November 2025) will die Europäische Kommission die Nutzung erneuerbarer biologischer Ressourcen in verschiedenen Wirtschaftssektoren stärken. Ein vermehrter Einsatz von Materialien und Produkten, die nicht aus kritischen Rohstoffen bestehen, soll die Entwicklung

einer kreislaufforientierten und dekarbonisierten Wirtschaft unterstützen und die Abhängigkeit Europas von fossilen Importen verringern.

Es geht um regionale Resilienz und die Stärkung der Wertschöpfung. Zugleich soll die globale Wettbewerbsfähigkeit Europas im Bioökonomie-Sektor ausgebaut werden.

Fossile Rohstoffe in Materialien, Chemie, Kunststoffen, Energie und Landwirtschaft sollen durch biobasierte Alternativen ersetzt sowie die nachhaltige Nutzung von Biomasse – im Einklang mit Biodiversität, Boden, Wasser und Klima – sichergestellt werden. Indem unsere biologischen Ressourcen durch biobasierte Innovationen vor Ort auf unterschiedliche Weise genutzt werden, entstehen neue Wertschöpfungsprozesse, welche nachhaltige praktische Lösungen sowie Alternativen zu kritischen Rohstoffen bieten.

Das ermöglicht ...

- den Ausbau biobasierter Innovationen durch eine Kombination aus öffentlichen und privaten Investitionen,
- Genehmigungen für innovative Lösungen, insbesondere für kleine Unternehmen, schneller, einfacher und klarer zu machen, sowie
- Investitionen in biobasierte Technologien zu tätigen und private Investitionen besser zu mobilisieren.

Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft – Die wirtschaftliche Zukunft der Gemeinden beginnt vor der eigenen Haustür

Die wirtschaftliche Zukunft der Gemeinden liegt nicht in fernen Märkten, sondern in den Ressourcen, die direkt vor ihrer Haustür entstehen. Holz, landwirtschaftliche Nebenprodukte, Bioabfälle – all das wird heute oft als selbstverständlich betrachtet oder sogar als Kostenfaktor behandelt.

Die Bioökonomie dreht diese Logik um: Sie macht aus diesen Stoffen die Grundlage für Wertschöpfung, Energie und wirtschaftliche Entwicklung. Was heute entsorgt oder billig exportiert wird, kann morgen Einkommen schaffen. Genau hier beginnt die strategische Bedeutung der Bioökonomie für Gemeinden. Sie verwandelt lokale Ressourcen in lokale

Chancen – und macht Gemeinden zu aktiven Gestaltern wirtschaftlicher Entwicklung. Gerade Kärnten ist dafür prädestiniert. Bioökonomie ist daher keine Umweltmaßnahme. Sie ist eine wirtschaftliche Entscheidung. Eine Entscheidung dafür, die eigenen Ressourcen ernst zu nehmen und daraus Zukunft zu machen.

Die Frage ist nicht, ob Bioökonomie möglich ist, sondern, ob die Chancen auf Basis regionaler Stärkefelder genutzt werden.

In einer Region wie Kärnten, in der industrielle Kompetenz auf eine starke Rohstoffbasis trifft, liegt darin ein enormes Potenzial. Die Voraussetzungen sind vorhanden – entscheidend ist, ob sie strategisch genutzt werden.

Doch Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft entstehen durch Kooperation und über Netzwerke – zwischen Industrie, Forschung und regionalen Akteurinnen und Akteuren. Gerade darin liegt eine ihrer größten Stärken: Unternehmen können auf Wissen, Technologien und Partnerschaften zugreifen, die sie nicht allein aufbauen müssen.

Horst Peter Groß

Juli 2026

WAGE ZU DENKEN

ist eine Plattform für engagierte Menschen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung aufgreifen möchten.

Ziel ist es, die Frage nach einer wünschenswerten Zukunft zu diskutieren und gemeinsam darüber nachzudenken, wie man sich engagieren kann, um das Zukunftsbild umzusetzen.

Die Landschaft des Wissens ...

- ist ein Denk- und Arbeitsraum zur Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Problemen unserer zunehmend komplexen Welt,
- bietet anregende Impulsreferate aus unterschiedlichen Disziplinen,
- beleuchtet wichtige Spannungsfelder und Herausforderungen unserer Zeit,
- eröffnet Diskussions- und Dialogforen für transdisziplinären Austausch sowie Workshops, die gemeinsames Lernen ermöglichen.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Interessierte, die sich gesellschaftspolitisch einbringen und sich für zukunftsorientierte Lösungsmöglichkeiten und Wege für eine nachhaltige soziale und ökologische Entwicklung einsetzen möchten.



IMPULSGEBER:INNEN

Bernd AHRENDT

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management am Standort Hannover. Als Mitglied der WerteAkademie Berlin sind seine Forschungsschwerpunkte u. a. organisationales Ikigai, sinnzentriertes Mindset, Purpose-driven Organizations und Kompetenzmanagement.

Martin GRASSBERGER

Mediziner, Biologe und Autor mit Forschungsschwerpunkten in Human- und Gesundheitsökologie, Umwelt- und Ernährungsmedizin sowie Evolutionärer Medizin. Er ist auch landwirtschaftlicher Facharbeiter und leidenschaftlicher Gärtner. Sein Buch „Das leise Sterben“ wurde Wissenschaftsbuch des Jahres 2020.

Horst Peter GROSS

Philosoph, Interventionsforscher und Unternehmensberater. Präsident der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten (gegründet als „Universitäts.club“), für den er 2019 gemeinsam mit Prof. DDR. Franz Josef Radermacher den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt.

Klaus HANKE

Industriedesigner mit Studium an der BUW Wuppertal (D), als Gestalter und Produktentwickler für verschiedenste Produkte und Unternehmen tätig, seit 2002 selbstständig, seit 2018 zusätzlich als Projektleiter beim Kompetenzzentrum Holz - Wood K plus angestellt. Er betreut nationale und internationale Projekte in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie und nachwachsende Rohstoffe.

Brigitte KARIGL

Bereichsleiterin Kreislaufwirtschaft und Ressourcen im Umweltbundesamt. Frau Karigl hat maßgeblich bei der Erarbeitung der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie mitgewirkt. Aktuell liegt ein Fokus auf der Entwicklung und Darstellung von Szenarien, wie die Klimaziele und die Ziele der Kreislaufwirtschaft gemeinsam erreicht werden können, und ob wir dafür die notwendigen Ressourcen haben.

Georg LEXER

Dr. Georg Lexer, Facharzt für Chirurgie (Viszeralchirurgie) und Facharzt für Thoraxchirurgie, war unter anderem medizinischer Direktor und Vorstand der chirurgischen Abteilung, Krankenhaus Friesach, und betreibt derzeit mit seiner Frau einen Biobauernhof mit traditioneller Landwirtschaft.

Daniela LUBE

Mag. Daniela Lube leitet das Institut für strukturelle Klarheit. Seit mehr als 30 Jahren gestaltet und begleitet sie Entwicklungs- und Umsetzungsprozesse in Organisationen. Ihre besondere Stärke liegt darin, komplexe Themen zu ordnen, die entscheidenden Fragen sichtbar zu machen und Erkenntnisse in klare, realistische Handlungsschritte zu übersetzen.

Roland LUDWIG

Professor für Lebensmittelbiotechnologie an der Universität für Bodenkultur Wien und wissenschaftlicher Leiter des österreichischen Exzellenzclusters „Circular Bioengineering“. Im Exzellenzcluster liegt der Schwerpunkt auf der nachhaltigen Nutzung biogener Rohstoffe, der Entwicklung geschlossener Stoffkreisläufe sowie der Bewertung ihrer Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.



Josef ORTNER

Die Kernkompetenz von Josef Ortner und seiner Unternehmensgruppe reicht von der Reinraumtechnik für die Mikroelektronik bis hin zu reinraumtechnischen Belangen der Life Science-, Pharma-, Medizin- und Lebensmittelbranchen sowie der BSL Labore. Josef Ortner ist Gründer, Initiator und Mitglied mehrerer internationaler Reinrauminitiativen und Clusterorganisationen.

Stefan SALZMANN

Ist seit 2020 Bürgermeister der Marktgemeinde St. Paul im Lavanttal. Die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen rund um die Koralmbahn, die Transformation eines Dorfes in eine Zukunftsgemeinde, der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit und die Steigerung der lokalen Wertschöpfung sind Schwerpunkte seiner Tätigkeiten.

Sandra SCHULNIG

Lehrt und forscht an der FH Kärnten. Als Kunststofftechnikerin ist ihr die Verbindung von Forschung, Industrie, Anwendung und Lehre besonders wichtig. Gerade Themen wie Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien dürfen nicht in Nischen bleiben, sondern müssen breiter sichtbar und verständlich gemacht werden.



PROGRAMM- ÜBERSICHT

Mittwoch, 14. Oktober 2026

14.00 – 14.30 Uhr

Horst Peter GROSS

WAGE ZU DENKEN! – Landschaft des Wissens

14.30 – 15.30 Uhr

Martin GRASSBERGER

Regenerative Ökonomie: Ein Paradigma jenseits von „grünem Wachstum“

15.30 – 16.00 Uhr

Pause

16.00 – 17.00 Uhr

Brigitte KARIGL

Kreislaufwirtschaft – Bioökonomie – Klimaziele

17.00 – 17.30 Uhr

Spaziergang nach Naggl

17.30 – 19.30 Uhr

Weissensee-Empfang auf dem Schiff, ALPENPERLE

Donnerstag, 15. Oktober 2026

09.15 – 10.15 Uhr

Stefan SALZMANN

Kreislaufwirtschaft aus Gemeindesicht

10.15 – 11.30 Uhr

World-Cafe

11.30 – 12.30 Uhr

Roland LUDWIG

Ressourcen – gestohlen, verschwendet, weggeworfen. Wie wir Stoffkreisläufe wieder schließen

12.30 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 14.45 Uhr

Sandra SCHULNIG und Klaus HANKE

BioGuard: Wie regionale Reststoffe zu resilienten Forstschutzsystemen werden

14.45 – 15.30 Uhr

Josef ORTNER

Wachstumsmotor Lebensmittel

15.30 – 16.00 Uhr

Pause

16.00 – 16.45 Uhr

Bernd AHRENDT und Georg LEXER

Organisation als Kulturlandschaft verstehen

16.45 – 18.00 Uhr

World-Cafe

18.30 Uhr

Empfang des Landeshauptmanns

Freitag, 16. Oktober 2026

09.15 – 11.45 Uhr

REFLEXIONS-WORKSHOPS

Für Studierende und lösungsorientierte Teilnehmer:innen

11.45 – 12.00 Uhr

Abschlussbetrachtung

Musikalischer Abschied

PROGRAMM

Mittwoch, 14. Oktober 2026

13.00 – 14.00 Uhr

Ankunft und Registrierung

Ausgabe der Tagungsinformationen,
Orientierung und persönliche Annäherung.

14.00 – 14.30 Uhr

Eröffnung, Musikalischer Auftakt

Horst Peter GROSS

WAGE ZU DENKEN! – Landschaft des Wissens

Programm, Organisation, Arbeitsformen.

Inhaltliche Annäherung zum Thema, Konzept und dem Anliegen
des Dialogforums.

Regionale Resilienz durch Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie!?

Aristoteles verstand Ökonomie als die vernünftige Ordnung eines
endlichen Haushalts zum Zweck eines guten Lebens. Moderne
Nachhaltigkeitskonzepte wie Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft
erweitern diesen Gedanken vom Haushalt der Familie auf den
Haushalt der Biosphäre. In diesem Sinn können sie durchaus
an die aristotelische Idee der oikonomia anknüpfen – nicht als
direkte Ableitung, sondern als philosophische Inspiration für ein
Wirtschaften innerhalb ökologischer Grenzen.

14.30 – 15.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Martin GRASSBERGER

Regenerative Ökonomie: Ein Paradigma jenseits von „grünem Wachstum“

Es ist kein Geheimnis, dass die meisten (wenn nicht alle)
gegenwärtigen Krisen letztendlich die Folgen unseres konsum-
basierten „Wohlstandes“ sind, welcher zu großen Teilen die
Folge unseres entfremdeten Natur-, Welt- und Selbstbildes
ist. Derzeit versucht man, den problematischen Folgen der
neoliberalen Wirtschaft mit kapitalistischen Ideen zu begegnen.
Ein klassischer Fehler im Umgang mit Komplexität, denn
Probleme können nicht mit derselben Denkweise gelöst werden,
durch die sie entstanden sind.

Das Maß aller Dinge war immer und wird auch in Zukunft die
Funktionsweise aller biologischen Systeme dieser Erde sein
müssen. Durch Verständnis und konsequente Berücksichti-
gung dieser zentralen Prinzipien komplexer lebender Systeme
zusammen mit der Akzeptanz von Systemgrenzen und einer
dringend notwendigen inneren Transformation ließe sich unend-
liches menschliches Potenzial im Sinne einer prosperierenden
regenerativen Wirtschaft entfesseln.

15.30 – 16.00 Uhr

Pause

16.00 – 17.00 Uhr

Vortrag und Diskussion

Brigitte KARI GL

Kreislaufwirtschaft – Bioökonomie – Klimaziele

Wie sieht ein Szenario aus, in welchem die Klimaziele und
die Ziele der Kreislaufwirtschaft gemeinsam erreicht werden?
Für die Erreichung der Klimaziele brauchen wir einen grund-
legenden Umbau der Infrastruktur – welche und wie viele
Ressourcen brauchen wir dafür? Inwieweit können wir Primär-
ressourcen durch im Kreislauf geführte Rohstoffe ersetzen? Der
Vortrag beleuchtet Praxisbeispiele zur regionalen Umsetzung
von einzelnen Maßnahmen der Kreislaufwirtschaftsstrategie,
Chancen und Hemmnisse bei der Umsetzung sowie daraus
resultierende Learnings.

- 17.00 – 17.30 Uhr** **Spaziergang nach Naggl**
Nachbesprechung und Reflexion der bisherigen
Impulse im Gehen
- 17.30 – 19.30 Uhr** **Weissensee-Empfang auf dem Schiff ALPENPERLE**
Musikalische Intervention
Aperitif und Kostproben vom Weissensee mit Bürgermeisterin
und Tourismusobfrau Karoline Turnschek,
Vizebürgermeister Nicola Müller und
Vizebürgermeister Paul Ertl.

Donnerstag, 15. Oktober 2026

- 09.00 – 09.15 Uhr** **Eröffnung des zweiten Tages, Musikalischer Auftakt**
- 09.15 – 10.15 Uhr** **Vortrag und Diskussion**
Stefan SALZMANN
Kreislaufwirtschaft aus Gemeindesicht
Unter dem Motto „Think global, act local“ beschäftigt sich
dieser Beitrag mit der Frage, wie die Wertschöpfung in der
Region bleiben kann. Am Beispiel der Marktgemeinde St. Paul
im Lavanttal zeigt BGM Salzmann auf, wie entsprechende
lokale und regionale Initiativen unterstützt werden können und
welche Widerstände es zu überwinden gilt. Vorgestellt werden
erfolgreiche Kooperationsprojekte wie z. B. der Genussladen
St. Paul, der Abfallwirtschaftsverband Lavanttal, der Gasaus-
stieg für öffentliche Gebäude oder der LAV-Gutschein im Bezirk
Lavanttal.
- 10.15 – 11.30 Uhr** **World-Cafe**
inkl. Pausenverpflegung

- 11.30 – 12.30 Uhr** **Vortrag und Diskussion**
Roland LUDWIG
Ressourcen – gestohlen, verschwendet, weggeworfen.
Wie wir Stoffkreisläufe wieder schließen
Der menschliche Umgang mit den Ressourcen der Erde ist
von der Aneignung von Land und Rohstoffen geprägt, oft auch
unter Ausbeutung von Arbeitskraft und der Verringerung der
Biodiversität. Ineffiziente Produktionsprozesse, hoher Energie-
und Materialverbrauch und eine niedrige Wiederverwendungs-
und Recyclingrate von Einwegprodukten sind die Probleme
einer linearen Wirtschaftsweise.
- 12.30 – 14.00 Uhr** **Mittagspause**
- 14.00 – 14.45 Uhr** **Vortrag und Diskussion**
Sandra SCHULNIG und Klaus HANKE
BioGuard: Wie regionale Reststoffe zu resilienten
Forstschutzsystemen werden
BioGuard zeigt, wie Materialwissenschaft, Kreislaufwirtschaft
und regionale Resilienz konkret zusammenwirken können. In
diesem Projekt werden holzbasierte Nebenströme aus der
Industrie mit biobasierten Polymeren zu spritzgusstauglichen
Materialien für Forstschutzanwendungen weiterentwickelt. Ziel
ist ein Schutzsystem, das fossile Kunststoffe ersetzt, im Wald
funktional ist und nach der Nutzung ökologisch verträglich
abgebaut werden kann. Der Vortrag beleuchtet, wie Forschungs-
einrichtungen, Unternehmen und Anwender:innen gemeinsam
Anforderungen definieren, Materialien entwickeln und diese
unter realen Bedingungen validieren. Im Mittelpunkt steht die
Frage, wie regionale Ressourcen nicht nur verwertet, sondern
zu Innovation, Wertschöpfung und Resilienz vor Ort werden
können.

14.45 – 15.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Josef ORTNER

Wachstumsmotor Lebensmittel

Die alpenländische Region ist geprägt von Kleinbetrieben, Handwerk und kleinen landwirtschaftlichen Selbstversorgern. Eine Gruppe von Experten aus der Wissenschaft und engagierten Personen aus Wirtschaft und Politik hat zum Thema Ernährung, Lebensmittel und Versorgungssicherheit konkrete Vorschläge erarbeitet. Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den Gefahren und Risiken durch die zunehmende Wegwerfkultur und der negativen Entwicklung in peripheren Regionen und zeigt an konkreten Beispielen, welche Chancen im Bereich der Lebensmittelherstellung und Lebensmittelverarbeitung bestehen.

15.30 – 16.00 Uhr

Pause

16.00 – 16.45 Uhr

Vortrag und Diskussion

Bernd AHRENDT und Georg LEXER

Organisation als Kulturlandschaft verstehen

Organisationen können als Kulturlandschaften verstanden werden – geprägt von den Menschen, die in ihnen wirken. Ausgehend vom Menschenbild Viktor E. Frankls werden zentrale Aspekte der individuellen Selbstkompetenz beleuchtet,

worunter auch dem „Gesünllichen“ eine hohe Bedeutung zukommt, die durch ein organisationales Gesundheitssystem unterstützt werden kann. Der Vortrag verdeutlicht, auf welche Weise individuelle Selbstkompetenz zu einer wichtigen Grundlage organisationaler Resilienz werden kann.

16.45 – 18.00 Uhr

World-Cafe

inkl. Pausenverpflegung

18.30 Uhr

Empfang des Landeshauptmanns, Musikalischer Auftakt

Eine Einladung von LH Ing. Daniel Fellner zu informellen Gesprächen bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Regitnig.

Freitag, 16. Oktober 2026

Der abschließende Vormittag ist der intensiven Verarbeitung und Nachbearbeitung der gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse gewidmet. Er ist offen für alle Teilnehmer:innen, die sich lösungsorientiert austauschen, thematisch vertiefen und vernetzen möchten.

09.00 – 09.15 Uhr

Eröffnung des dritten Tages, Musikalischer Auftakt

09.15 – 11.45 Uhr

Reflexions-WORKSHOPS

Für Studierende und lösungsorientierte Teilnehmer:innen

Bernd AHRENDT und Georg LEXER

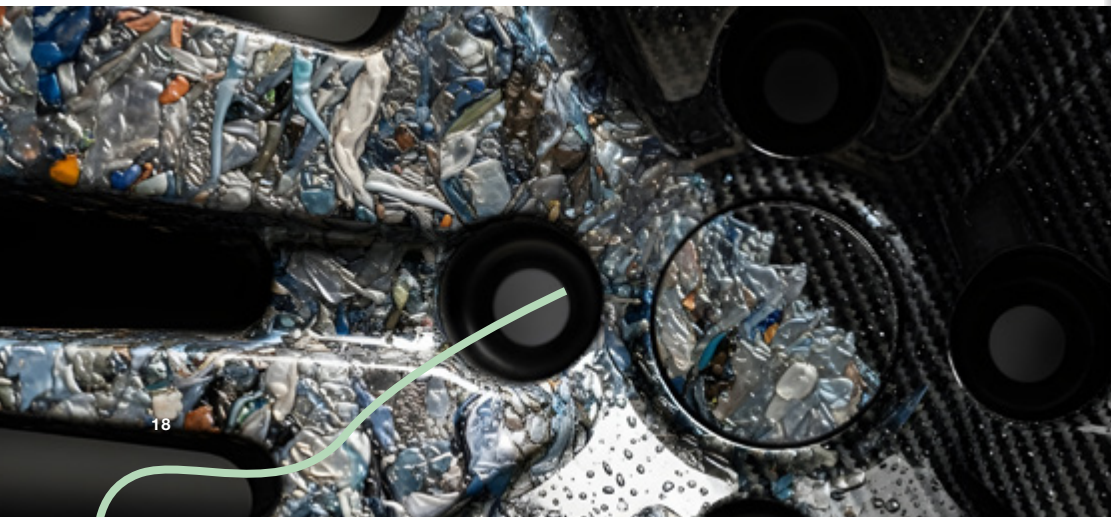
Selbstkompetenz individuell entwickeln

Daniela LUBE

Vom Wissen zum Wirken. Wie aus Zukunftsideen konkrete nächste Schritte werden

11.45 – 12.00 Uhr

Abschlussbetrachtung, Musikalischer Abschied



ANMELDUNG UND TAGUNGSIONFORMATION

Tickets

3-Tages-Ticket € 350,-

3-Tages-Ticket (Frühbucher) € 320,-

bei Anmeldung & Einzahlung bis 14. September

2-Tages-Ticket € 290,-

Tag 1+2

2-Tages-Ticket € 250,-

Tag 2+3

Ermäßigungen

25 % Ermäßigung für ordentliche Mitglieder der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten

10 % Ermäßigung für Mitglieder folgender Partnerorganisationen: Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge - Carinthische Dialoge | Kelag Plus Club | Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten | Verein proMölltal

Stipendien für Studierende: kostenlose Teilnahme inkl. Nächtigung!

Im Rahmen der begleitenden Lehrveranstaltungen der AAU, FH Kärnten und GMPU. Details zur Anmeldung erhalten Studierende an ihrer jeweiligen Hochschule.

Inkludierte Leistungen*

- Vorträge
- Gruppen- und Plenardiskussionen
- Workshops und Diskussionsforen
- Pausenverpflegung
- Weissensee-Empfang auf dem Schiff ALPENPERLE
- Empfang des Landeshauptmanns

Nicht inkludierte Leistungen

- Nächtigungen
- Verpflegung

* Welche Leistungen an welchen Tagen inkludiert sind, können Sie dem Programm entnehmen.

Anmeldung über unsere Website

www.landschaftdeswissens.at/wage-zu-denken-2026



Anmeldeschluss ist der 9. Oktober 2026

Achtung limitierte Teilnehmer:innenzahl!

Einzahlung / Bankverbindung

Nach der Anmeldung über unsere Webseite erhalten Sie an die angegebene Mailadresse die Rechnung mit dem Tagungsbeitrag.

Bitte überweisen Sie diesen auf folgendes Konto:

Kontoname: Landschaft des Wissens
IBAN: AT56 2070 6000 0013 0526
BIC: KSPKAT2K

Gemäß § 2 UStG 1994 liegt kein Unternehmen vor.

Anmeldungsrücktritt

Bitte nur schriftlich. Bei Stornierung bis zum 30. September 2026 werden 50 % der Teilnahmegebühr verrechnet, danach der gesamte Betrag. Wir bitten um Verständnis.

Es kann eine von Ihnen genannte Ersatzperson teilnehmen.

Tagungsbüro

Sophia Fritzer
Landschaft des Wissens |
Wissenschaftsverein Kärnten
Burggasse 8
9020 Klagenfurt
Tel.: +43 (0) 676 633 9920
E-Mail: office@landschaftdeswissens.at

Hotline

Prof. Mag. Dr. Horst Peter Groß
Tel.: +43 (0) 676 714 7037

Tagungsort

Weissensee-Haus
Techendorf 78
9762 Techendorf

Das Weissensee-Haus befindet sich am reinsten Badensee der Alpen – dem Weissensee. Das Heilklima des Sees und seine naturbelassene Umgebung laden zu Austausch, Reflexion und anschließendem Entspannen ein.

Anreise mit den Öffis

Die nächste Zugstation ist Greifenburg-Weissensee. Von dort können Sie nach Reservierung das Weissensee-Shuttle nehmen.

Infos unter: www.naturparkshuttle.com

TIPP: Bei vielen Hotels ist der Shuttle-Service inkludiert!

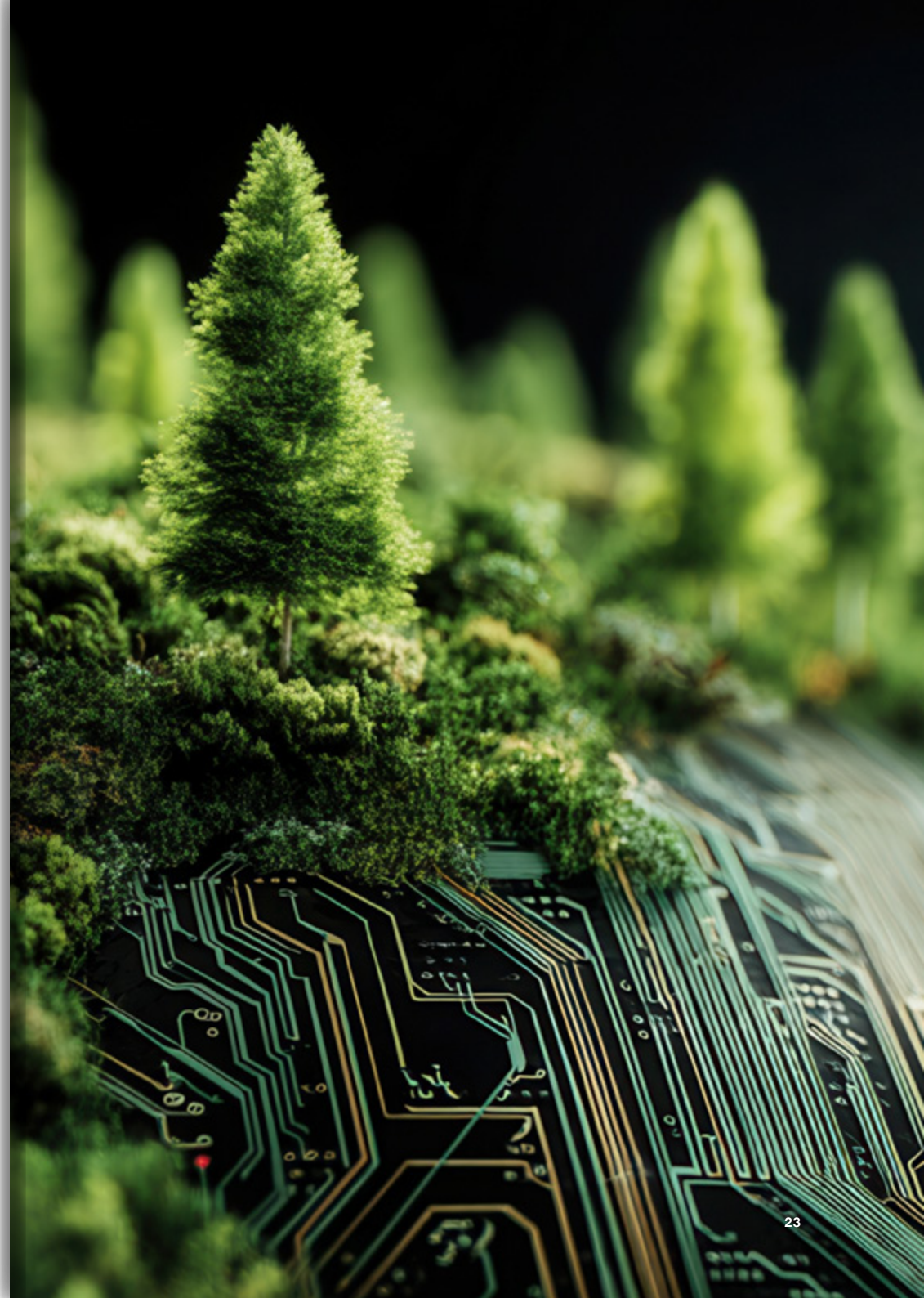


Zimmerreservierungen

Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung selbst vor.

Infos erhalten Sie unter

www.weissensee.com



**[ACHTUNG!
DIESE VERANSTALTUNG
KÖNNTE IHRE PERSPEKTIVE
VERÄNDERN!]**

Empfohlen zur Weiterbildung für Führungs-
persönlichkeiten als Anregung zur Reflexion
der Strategie und zukunftsfähigen gesell-
schaftlichen Ausrichtung von Unternehmen
und Organisationen.



MEDIENINHABER:

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten

Burggasse 8, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

+43 (0) 676 633 9920

office@landschaftdeswissens.at

www.landschaftdeswissens.at

Verlagsort: Klagenfurt

Hersteller: Satz- & Druck-Team GmbH

Herstellungsort: Klagenfurt

Fotocredits: Adobe Stock, Envato Elements

GRAFISCHE GESTALTUNG:

BIGBANG Δ We love to create.